

ARCHITEKTUR FORUM RHEINLAND

VERGANGENHEIT KENNEN
GEGENWART VERSTEHEN
ZUKUNFT GESTALTEN

Ziele und Tätigkeiten des AFR sind:

- > Regelmäßige Veranstaltungen, Vorträge, Exkursionen, Besichtigungen und Diskussionen zur konstruktiven Einflussnahme auf aktuelle Entwicklungen und konkrete Bauaufgaben aus dem Verständnis des baulichen Erbes.
- > Veröffentlichungen wie z. B. »Rheinisches Jahrbuch für Architektur« (2000), »Die Kölner Stadtbaumeister« (2007), »Baukunst in Archiven« (2012), etc.
- > Netzwerkarbeit in Kooperation mit sammelnden, forschenden und vermittelnden Institutionen im Bereich der Baukultur, insbesondere des Rheinlandes.
- > Sicherung von Vor- und Nachlässen von Planenden verschiedener Disziplinen, von Architekturdokumentationen und Modellen zu relevanten Bauten und Projekten.
- > Übermittlung des Materials an qualifizierte Archive.
- > Förderung der Aufarbeitung des Sammlungsgutes.
- > Zugänglich und nutzbar machen für Forschung und interessierte Öffentlichkeit.
- > Initiierung von Publikationen, Ausstellungen, Führungen und Vorträgen, um das Bewusstsein für Qualität in Architektur und Städtebau zu fördern.

Ein erfolgreiches Arbeiten des Vereins ist nur möglich, wenn zahlreiche Mitglieder durch ideelles und materielles Engagement die Ziele des Vereins fördern. Deshalb bitten wir Sie um Ihre Mitgliedschaft.

Mitgliedsbeitrag:

40 €: Einzelpersonen

20 €: Schüler und Studenten (gegen Nachweis)

ab 250 €: Juristische Personen

Gefördert von:

ASTOC Architects and Planners



INFORMATION UND KONTAKT

Im Vorstand des AFR arbeiten namhafte Vertretende aus verschiedenen Professionen - wie Architekt:innen, Stadtplaner:innen, Denkmalpfleger:innen, Archivar:innen, Bauhistorik:innen, etc. - ehrenamtlich für die Ziele des Vereins.

Vorsitzender: Peter Berner, Architekt BDA, Köln
Geschäftsführer: Dipl. Ing. Jörg Beste, BDA a.o., Köln

Architektur Forum Rheinland e.V.
Siebengebirgsallee 11
50939 Köln
T 0221 471 40 94
www.architektur-forum-rheinland.de
info@architektur-forum-rheinland.de

Regelmäßige Benachrichtigung über die Veranstaltungen kann per E-Mail auf der Webseite bestellt werden.

Bankverbindung:
Kreissparkasse Köln
DE46 3705 0299 0000 0780 58

Das Architektur Forum Rheinland ist unter der Steuernummer 215/5860/0570 als gemeinnützig anerkannt. Spendenquittungen können ausgestellt werden.

Medienpartner des AFR:
stadtrevue Köln

stadtrevue
das monatsmagazin für köln

WAT FOTT ES ES FOTT

2023
02-05



WAT FOTT ES ES FOTT

AFR-Jahresthema No. 21:

>> Wat fott es es fott –

Wieviel Bestand hat der Bestand? <<

Mit dem Jahresprogramm 2023 beschäftigt sich das AFR aus seiner 'rheinischen Sicht' mit der aktuellen Fragestellung nach Weiterentwicklung und Weiternutzung des vorhandenen Baubestands.

Angesichts einer neu erkannten Wertigkeit von nutzbarer, bereits eingesetzter Energie für Baustoffe, Bauteile und ganze Gebäudebestände wird aktuell von vielen Seiten ein Umdenken beim Planen und Bauen gefordert.

Hierzu sollen im Laufe des Jahresprogramms verschiedene Aspekte und Fragestellungen diskutiert werden: Welche Erkenntnisse können gewonnen werden aus der historischen Haltung, Gebäude oder einzelne Bauteile ("Spolien") um- und weiter zu nutzen; was macht den Wert von so genanntem "erhaltenswertem Baubestand" aus und wie kann man ihn definieren; wie können größere Bestände, aber auch einzelne Gebäude weiter entwickelt und genutzt werden; wie das 'Weiterbauen' die architektonische Ästhetik verändert; und wie müssen unsere Regelungen, Normen und Standards hierfür angepasst werden.

>> Die Stadt ist schon gebaut.

Wie können wir Gebäude von Gestern sinnvoll für unsere Anforderungen von Morgen nutzen? <<

ET KIITT WIE ET KIITT

GESCHICHTE DER WEITERNUTZUNG

Warum findet unser modernes Leben zu einem großen Teil in alten Bauwerken statt? Die Erstellung von Gebäuden ist schon immer mit einem hohen Aufwand an Ressourcen und Finanzen verbunden. Dazu kommt noch der Denkmalschutz als Ausdruck des heutigen Bewusstseins für baukulturelles Erbe. Aber das Weiternutzen von Gebäuden hat darüber hinaus noch ganz andere Wurzeln und Motive. So lässt sich die menschliche Kulturgeschichte auch als Weiternutzungs-geschichte von Architektur erzählen - und auch als Geschichte von Nutzungsverweigerungen.

MONTAG 06/02/2023

Dr. Martin Bredenbeck, Koblenz;
Prof. Dr. Daniel Lohmann,
Köln/Aachen;
Dr. Thomas Otten, Köln
19.30 Uhr / Domforum
Domkloster 3, 50667 Köln

BRUCHE MER NIT, FOTT DO. MET?

SPOLIEN UND URBAN MINING

Bis weit ins Mittelalter mussten nach Köln kaum Steine für den Hausbau geliefert werden, die Stadt lebte noch vom vorhandenen Baumaterial der Antike. Im Aachener Dom wurden im 8. Jh. antike Säulen aus Italien eingebaut, die Napoleon ausbauen und im Pariser Louvre einbauen ließ, von wo die meisten inzwischen wieder zurück kamen, um erneut in Aachen eingebaut zu werden. Was kann von der pragmatischen Weiternutzung historischer Materialien und Bauteile für unser heutiges Bauen gelernt werden? Wie können wir Bauwerke so bauen, dass sie einfach zu recyceln sind?

In Kooperation mit:
Dombauhütte Köln

MONTAG 13/03/2023

Peter Füssenich, Dombaumeister Köln;
Dr. Jan Richarz, Dombaumeister Aachen
19.30 Uhr / Domforum
Domkloster 3, 50667 Köln

NIX RIEV WIE ET WOR

ERHALTENSWERTER BAUBESTAND

Auch unser Gebäudebestand befindet sich in einer Zeitenwende. Er prägt als baukulturelles Erbe unsere Umwelt, unterliegt aber auch den öffentlichen und privaten Anforderungen an Energieeffizienz. Gerade für die 'besonders erhaltenswerte Bausubstanz' besteht daher ein Konflikt, mehr noch als für unsere weniger strittigen Denkmäler: Welche Rolle kann er beim Erreichen der Klimaziele im Bausektor spielen? Wer entscheidet wie darüber, was erhaltenswert ist? In wessen Zuständigkeit liegt diese Gruppe von Bauten? Wie sind rechtliche Rahmenbedingungen, Definitionen und Anforderungen im Umgang mit dem (besonders) erhaltenswerten Bestand?

In Kooperation mit: TH Köln,
Fakultät für Architektur

MONTAG 17/04/2023

Dr. Nicola Halder-Hass, Berlin
Prof. Thorsten Burgmer, Köln
Dr. Elke Janßen-Schnabel,
Prof. Dr. Daniel Lohmann, Köln
19.30 Uhr / Domforum
Domkloster 3, 50667 Köln

WAT WEIESTE MAACHE?

DIE GESTALTUNG DES WEITERBAUENS

Jahrzehntelang prägte der jeglicher Zwänge befreite Neubau auf freiem Grundstück das Bild genialer Architektur. Mit den Trends zur Innenentwicklung in fertig gebauten Städten und der Weiternutzung bestehender Gebäudestrukturen entwickelt sich nun eine neue Sicht auf Kreativität und Gestaltung. Somit entstehen auch neue ästhetische Sichtweisen und Qualitäten, die das Weiterbauen als Herausforderung ohne trennende „Glasfugen“ ausloten. Kontraste, Gebrauchsspuren und Zeitschichten werden zu einer ablesbaren neuen Einheit.

MONTAG 08/05/2023

NN.
19.30 Uhr / Domforum
Domkloster 3, 50667 Köln